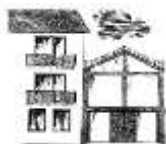


Emmauskirche Freiburg im Breisgau Juni / Juli 2026

Der Gemeindebrief



Es ströme aber das Recht wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5,24

Welch eine hoffnungsvolle Zusage Gottes. Was für ein starkes Bild, besonders, wenn es einem Volk in der Wüste zugesprochen wird. Wasser, so viel man trinken kann. Genug für alle. Und so im Überfluss sollen Recht und Gerechtigkeit zu uns strömen. Ich kann es kaum erwarten, in einer Welt, in der in diesem Bach gerade eher Ebbe droht. Wann wird Gott das schenken und schaffen?

Ich bin interessiert. Ich schlage die Bibel auf. Ich lese den Abschnitt. Ich bin überrascht.

Ach so: Das ist gar keine Ankündigung, auf die ich warten soll, bis der Bach auf mich zufließt und das Wasser mich erreicht. Das ist eine Aufforderung von Gott! Und noch nicht mal allein an „die da oben“, sondern an mich! Ich soll mich um Gerechtigkeit bemühen und das Recht achten, und dadurch wird es wie ein Bach fließen. OK, das klingt plausibel, aber irgendwie auch deutlich anstrengender und nach einem richtig hohen Anspruch.

Oder ist es, so wie ich Gott und die Bibel kenne, eben doch ein Zuspruch? Weil es zeigt, was Gott mir tatsächlich zutraut? Von mir alleine und aus meiner Kraft heraus werden „Recht und Gerechtigkeit“ mit Sicherheit kein „nie versiegender Bach“. Aber zusammen mit ihm und vielen anderen Menschen ist offensichtlich vieles möglich, wenn ich mich in meinem Alltag, in Gedanken, Taten, Worten und Entscheidungen nach Kräften und Tropfen für Tropfen um eben diese Gerechtigkeit bemühe. Irgendwie doch auch eine hoffnungsvolle Zusage. Und klingt sogar ziemlich methodistisch, finde ich.

S. C.

Rückblick Gemeindegewandlung

Am 1. Mai starteten wir um 11 Uhr am Bahnhof in Gundelfingen zu einer kleinen, aber feinen Wanderrunde. Das perfekte Wetter trieb ganze Scharen von Wanderlustigen hinaus ins Grüne, und so herrschte praktisch überall reges Treiben, Rasten, Singen, Zechen und gute Laune. Die Route, die Lokalmatador Dirk ausgesucht hatte, führte uns hinauf zum Wildtaler Eck, das wir nach knapp eineinhalb Stunden erreichten. Dort stärkten wir uns mit einem selbstgetragenen Vesper und konnten nebenbei die herrliche Aussicht nach allen Richtungen genießen. Nach ein, zwei Lobliedern für unseren Schöpfer zogen wir weiter unseres Weges. Als wir um 14.30 Uhr zur abschließenden Einkehr bei der Pizzeria DaCarmelo eintrafen, wurden wir von Gisela bereits erwartet, die einen großen Tisch für uns klar gemacht hatte.

Ein wunderschöner Ausflug, der aber vor allem wegen der guten Gespräche



und der Gemeinschaft das Prädikat „besonders wertvoll“ verdient hat.
mm

3. Ökumenisches Sommerfest der ACK Freiburg am 13. Juni



Auch dieses Jahr lädt die ACK wieder ein zum gemütlichen Sommerfest am

Samstag, den 13.6. um 18:30 Uhr in der Matthäuskirche (Sundgaullee 31).

Nach einer ökumenischen Andacht treffen wir uns im gemütlichen Hinterhof der Gemeinde, in dem der Grill und die Getränke schon auf uns warten. Wir freuen uns auf einen entspannten Abend mit anregenden Gesprächen, neuen Begegnungen und einem gemeinsamen musikalischen Ausklang mit den Gitarren.

Weitere Informationen zu gegebener Zeit auf unserer Website www.ack-in-freiburg.de



SJK 2026



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Bring & Share

Fellbach
Schwabenlandhalle

Konferenzsonntag am 21. Juni 2026

10.30 Bringen - aber was? - Ordinationsgottesdienst
mit Bischof Werner Philipp, Band und Posaunenchor

10.30 Metho-Kids-Konferenz - Gottesdienst für Kinder
mit dem Kinder- und Jugendwerk

12.00 Erlebnis-Mittagspause - rund um die Halle
mit Essensangeboten, Infoständen und Büchertisch

14.00 Teilen - aber wie? - Inspirierende Ideen
mit Annika Finkbeiner, Alexander Striewski & „Hidden Haven“

14.00 Zauberer Tommy Bright
zaubert für Kinder und ihre Eltern

Weitere Informationen auf www.emk-sjk.de

Die vier Leitsätze für unsere Gemeindegemeinschaft:

Menschen begleiten auf ihrem Weg des Glaubens

Für Menschen da sein in Jesu Namen

Vor Gott stehn mit leeren Händen

Eine Schale sein, die überfließt



Für Menschen da sein in Jesu Namen

Das ist einer der Kernpunkte, auf die wir uns als Gemeindevorstand als unsere Gemeindevisionen geeinigt hatten.

So explizit haben wir uns damals, als wir mit der Suppenküche angefangen haben, darüber keine Gedanken gemacht! Wir haben Bedarf gesehen und einfach gemacht! Ohne zu wissen, wohin das führt, wie das ankommt, wie lange wir das durchhalten.

Jetzt sind es schon über 10 Jahre. Aber genau darum geht es ja! Für Menschen da sein. Spannenderweise nicht nur für die Gäste, die kommen,

auch für die vielen Helferinnen und Helfer, von denen die meisten gar keinen direkten Bezug zu unserer Gemeinde haben.

Nicht nur das Essen, auch die Gespräche, die Gemeinschaft werden sehr geschätzt! Mit und zwischen Gästen und den Helfern. Und wer einmal mitgeholfen hat, weiß auch, wie viel Lob und Anerkennung man bekommt. Was auch zeigt, wie wichtig diese Arbeit ist.

Für Menschen da sein halt!

D. J.

Juni

Mittwoch	3.6.	15.00	Frauenkreis
Sonntag	7.6.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer N.N.
Donnerstag	11.6.	15.00	Kreis 60plus Mit Franziskus nach Assisi
Samstag	13.6.	11.30	Die kleine Suppenküche
Samstag	13.6.	18.00	Abendgottesdienst Pastor Martin Metzger, Predigtreihe zur WM
Samstag	13.6.	18.30	Sommerfest der ACK Matthäuskirche
Sonntag	14.6.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	18.6.	20.00	Bibelgespräch online am 18ten Pastor Martin Metzger
Sonntag	21.6.	10.00	Gottesdienst Nostalgische Messe, Stühlinger Kirchplatz
Sonntag	21.6.	10.30	Gottesdienst von der SJK, online
Mittwoch	24.6.	19.30	Frauenabend Gartenfest bei Cahnbleys, zusammen mit dem Kreis 60plus
Sonntag	28.6.	9.45	Gottesdienst Pastor Martin Metzger, Predigtreihe zur WM, Konferenzbericht, anschließend Gemeinde- Mittagessen

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntags 9.30 Uhr Gebetskreis vor dem Gottesdienst

Montagskreis 20 Uhr.

Bridge-Kurs samstags 14 Uhr

Mittwoch	1.7.	15.00	Frauenkreis	
Samstag	4.7.	11.30	Die kleine Suppenküche	
Sonntag	5.7.	9.45	Gottesdienst / Sonderkollekte	Pastor Martin Metzger, Predigtreihe zur WM
Montag	6.7.	20.00	Bezirksvorstand	
Samstag	11.7.	18.00	Abendgottesdienst	Pastor Martin Metzger, Predigtreihe zur WM
Sonntag	12.7.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche	
Mittwoch	15.7.	19.30	Frauenabend	Unser Gottesbild (mit Wundertüte ...)
Donnerstag	16.7.	15.00	Kreis 60plus	Wie kam Salomo auf seine schlaunen Sprüche?
Samstag	18.7.	20.00	Bibelgespräch online am 18ten	Pastor Martin Metzger
Sonntag	19.7.	9.45	Gottesdienst	N.N.
Sonntag	26.7.	9.45	Gottesdienst	Pastor Martin Metzger

Und zum Vormerken:

18.-20.9. Gemeindefreizeit in St. Trudpert, Münstertal



Gruß des Pastors

Gewinnen jenseits der Pokale

In wenigen Tagen beginnt die Fußballweltmeisterschaft in den USA, Kanada und Mexiko. Die halbe Welt wird zuschauen und mitfiebern. Es geht natürlich ums Gewinnen. Wer wird am Ende den Pokal in den Himmel recken?

Schon beim Sport ist das nur die halbe Wahrheit. Es geht natürlich nicht nur ums Gewinnen. Was wäre so ein Weltmeistertitel wert, wenn es keine ernstzunehmende Konkurrenz gäbe? Gerade dass man es nicht wirklich vorhersagen kann, wer am Ende die Nase vorn haben wird, macht den Reiz der ganzen Sache aus. Fest steht nämlich bereits vorher: Die allermeisten Teams werden nicht Weltmeister! Alle bis auf eines! Das ist das Prinzip. Und doch werden alle etwas davon haben. Allein dabei zu sein in dieser Endrunde ist schon eine große Sache! Das sehen wohl auch alle Spieler so. Sie wollen zeigen, was sie können, und die WM bietet ihnen eine riesengroße Bühne!

Natürlich gibt es da auch Erwartungen der Fans, der Medien, der Sponsoren – denn es geht bei der WM nicht zuletzt ums große Geld. Man kann verstehen, dass manche sich genau aus diesem Grund vom Profifußball abwenden. Zu kommerzialisiert, zu viel Geld im Spiel, zu ungerecht.

Ich werde die Fußball-WM auf alle Fälle wieder anschauen – zumindest die Spiele der deutschen Mannschaft, wenn es sich einrichten lässt. Und ich bin gespannt, wer die Gruppenphase überstehen wird und wie das Turnier dann weitergeht. Spannung pur!

Ich habe mich gefragt, ob es auch im Glauben um Gewinnen und Verlieren

geht oder ob hier am Ende alle Gewinner sein können? Im Glauben gibt es natürlich keine Pokale zu gewinnen (auch wenn Paulus an einer Stelle mal davon spricht, den Siegeskranz zu gewinnen, und das ist doch so etwas Ähnliches, 1. Korinther 9,24). Was gibt es dann zu gewinnen bei Gott? Um es kurz zu machen: Mehr Mut, mehr Liebe, mehr Hoffnung, mehr Ermutigung, mehr Sinn, mehr Glaube. Davon jedenfalls berichtet die Bibel. Dort begegnen uns alle möglichen Typen von Menschen, die etwas mit Gott erlebt haben. Und die auf dem Weg mit ihm zu Gewinnern wurden. Keine Pokale konnten sie einsammeln, aber sie wurden gesegnet und beschenkt von Gott! Josua, Rut, Esther, Barnabas, Philippus, Timotheus. So heißen sechs bekannte Siegertypen der Bibel. Wie hat das bei ihnen funktioniert mit dem Gewinnen?

Davon werde ich in einer Predigtreihe während der WM erzählen (Termine: 13. + 28.6., 5. + 11.7.) Für alle, die dabei sein wollen, möchte ich jetzt nicht zu viel verraten, um nicht die Spannung zu verderben. Für alle, die keine Zeit oder sonst ein Alibi haben, nicht in den Gottesdienst zu kommen, empfehle ich die Lektüre der entsprechenden Abschnitte im Alten und Neuen Testament.

Fest steht aus meiner Sicht unzweifelhaft: Gott möchte, dass wir alle Gewinner sind. Das hat er uns in Jesus Christus kristallkugelnklar vor Augen geführt. Wenn wir uns ihm anschließen und mit ihm durchs Leben gehen, werden wir es erfahren!

Herzliche Grüße

Martin Metzger

Sonderkollekte Gemeindegründung am 5.7.

Wie schon seit vielen Jahren ist die Kollekte am ersten Sonntag im Juli für die Arbeit der Gemeindegründung in unserer Kirche bestimmt. Was die Gemeinden der SJK zusammenlegen,

kommt in vollem Umfang den inzwischen 13 Gemeindegründungsprojekten zu Gute.
mm



Die Wesley Scouts aus Lahr fahren in diesem Jahr gleich zu Anfang der Sommerferien auf ihr Zeltlager nach Kandel.

Vom 1. bis 8. August werden sie dort auf Weltreise sein, denn das Thema des Camps lautet „Rund um die Welt“. Dabei werden sie verschiedene Länder und Kulturen kennenlernen. Gekocht wird auf offenem Feuer, geschlafen in den schönen schwarzen

Pfadfinderzelten. Abenteuer in der Natur, bei Sport und Spiel, bei Pfadfinderworkshops und auf einem Hajk stehen auf dem Programm.

Natürlich gibt es auch wieder Lieder und Geschichten am Lagerfeuer. Im Fokus: Glaube auf Weltreise. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren sind eingeladen, dabei zu sein. Weitere Infos und Anmeldung unter www.emklahr.de

SIERRA LEONE

Hilfe, die ankommt



Neuigkeiten zur Weihnachtsaktion 2025 »Schulen bilden«

Im Rahmen unserer Weihnachtsaktion wurden Spenden für Schulen in Sierra Leone gesammelt. Inzwischen ist in dem Dorf Smallngaia daraus etwas Wunderschönes entstanden: Dank der Unterstützung von Dieter Monninger und seinem Team konnte die neue Schule fertiggestellt werden. Die Dorfbewohner hatten selbst mit dem Bau begonnen, doch irgendwann fehlten ihnen die finanziellen Mittel.

Gemeinsam packten alle mit an: Es wurden Wände stabilisiert, das Dach erneuert, Fundamente verstärkt sowie die Schule verputzt und gestrichen. Besonders bewegend war der Einsatz der Menschen vor Ort. Selbst die

Kinder halfen täglich mit und brachten Wasser zur Baustelle.

Nach nur zwei Monaten war die Schule fertig. Das Projekt zeigt, wie viel möglich wird, wenn Menschen Hoffnung, Kraft und Hilfe miteinander teilen.



www.emkweltmission.de
Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G4473

Großer Gott trifft kleinen Menschen

Vor kurzem war ich mit meinem sechsjährigen Sohn in einem schwedischen Möbelhaus. Wir haben ein kleines Regal gekauft und es dann direkt im Keller aufgebaut. Er hat mir Schrauben angereicht, Metallbolzen aufgefangen, wir haben gemeinsam auf die Wasserwaage geschaut, um zu sehen, ob alles gerade ist. Am Ende habe ich ihn gelobt, weil er mir so fleißig geholfen hat. Er war stolz und glücklich! Und ich auch. Aber mal ehrlich: Hat er mir wirklich geholfen? Nein, um ganz ehrlich zu sein, war seine Hilfe sehr gering.

Ich mache sehr gern solche Sachen mit meinem Sohn, gar keine Frage. Ich liebe ihn und verbringe gern Zeit mit ihm. Und ich kann ihn ein wenig an handwerkliche Sachen heranführen, weil er großes Interesse daran hat. Aber ist es wirklich eine „Hilfe“? Eigentlich ist es mir immer die größte Hilfe, wenn er nicht allzu sehr im Weg steht. Aber wirklich hilfreich, so, dass ich es nicht allein hätte machen können, ist es nicht. Zeit habe ich dadurch auch nicht gespart.

Und ich glaube, so ist es manchmal mit Gott auch. Er beteiligt uns an seinem Werk. Wir dürfen mitmachen. Er könnte es auch allein, aber es gefällt ihm besser, wenn er es mit uns macht und wir dabei sein können.

Ein Bibelvers, der mich in diesem Zusammenhang immer wieder bewegt, ist Psalm 46,11: „Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“ Der Vers fordert mich zum Innehalten auf. In aller Geschäftigkeit, in allem Nachdenken, in allem Arbeiten für

Gott, in allem Beten ist es wichtig, meinen Platz zu finden und mich nicht auf den falschen Platz zu setzen. Denn ich bin Mensch, und Gott ist Gott. Das ist eine erleichternde Erkenntnis.

Gott ist Gott. Ich kann mich nicht auf seinen Thron setzen. Ich bete, ich tue das, was ich tun kann; ich tue das, wozu Gott mich berufen hat. Dann heißt es: vertrauen. In einem alten Kirchenlied heißt es: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“ (Text von Matthias Claudius)

Wir tun unseren Part, und Gott ist derjenige, in dessen Hand alles andere liegt. Mein Sohn hat seinen Part getan und mir beim Aufbau des Regals geholfen. Wirklich aufgebaut habe ich es selbst. Am Ende waren wir beide stolz und glücklich über das Ergebnis. So beteiligt uns Gott. Und es ist wichtig, dass wir unseren Part einhalten.

Es mag tatsächlich manchmal befremden, wenn wir erkennen, wie wenig wir eigentlich tun können. Wir sind ein Windhauch der Geschichte. Und dennoch zu wissen, dass Gott dich und mich sieht, das finde ich großartig. Es ist gleichzeitig eine Ermächtigung und ein Ruf zur Demut. Wir vertrauen auf einen Gott, der mit uns geht. Und bei allem Tun, allem Anpacken, allem Beten, Singen, Predigen und Wirtschaften dürfen wir immer wieder stille werden und uns auf ihn fokussieren.

Marcus Beier, Redakteur im SCM Bundes-Verlag. Beitrag vom 8. Mai 2026 im Newsletter von Jesus.de, hier gekürzte Fassung

Gemeindefreizeit



Unsere Gemeindefreizeit im Kloster St. Trudpert im Münstertal findet vom 18.-20. September statt. Das klingt, als wenn das noch lange hin wäre. **Aber der Anmeldeschluss ist bereits der 19. Juli!** Bis dahin sollte ich ungefähr wissen, wie viele Personen wir im September tatsächlich

lich sein werden. Deshalb: Bitte meldet euch fleißig und möglichst zeitnah an! Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch!
Diese Freizeit muss auch noch vorbereitet werden. Wer Freude hätte, dabei mitzuhelfen, darf sich gerne bei mir melden.

Zimmer	Red. Preis	Normalpreis	Unterstützerpreis
EZ mit D/WC	180,-- €	200,-- €	220,-- €
DZ mit D/WC	165,-- €	185,-- €	205,-- €
EZ	160,-- €	180,-- €	200,-- €
DZ	150,-- €	170,-- €	190,-- €

PASTOR: Martin Metzger TEL. 07821 - 98 36 13 (dienstl. -> Lahr),
KIRCHE + BÜRO: Emmauskirche, Katharinenstr. 9, 79104 Freiburg im Breisgau
Evangelisch-methodistische Kirche Freiburg
IBAN: DE54 6005 0101 7404 0408 03 BIC: SOLADEST600
Email: freiburg@emk.de, Internet : <http://www.emk.de/freiburg>

Evangelisch-methodistische Kirche Katharinenstr. 9 79104 Freiburg im Breisgau

IMPRESSUM
Verantwortlich für
den Gemeindebrief:
Elisabeth Lutz,
Martin Metzger und
Anja Schellinger